



BUNDESGESELLSCHAFT  
FÜR ENDLAGERUNG

# ENTWURF BGE – ZEITLICHE BETRACHTUNG DES STANDORTAUSWAHLVERFAHRENS

69. Sitzung des Nationalen Begleitgremiums

STEFFEN KANITZ – LISA SEIDEL

Berlin, 09.12.2022

# ENTWURF BGE – ZEITLICHE BETRACHTUNG DES STANDORTAUSWAHL- VERFAHRENS



01

STANDORTAUSWAHLVERFAHREN – HERAUSFORDERUNGEN

02

VORGEHENSWEISE ZEITPLANERARBEITUNG

03

ENTWURF – ZEITLICHE BETRACHTUNG VON ZWEI SZENARIEN



# STANDORT- AUSWAHLVERFAHREN

Herausforderungen

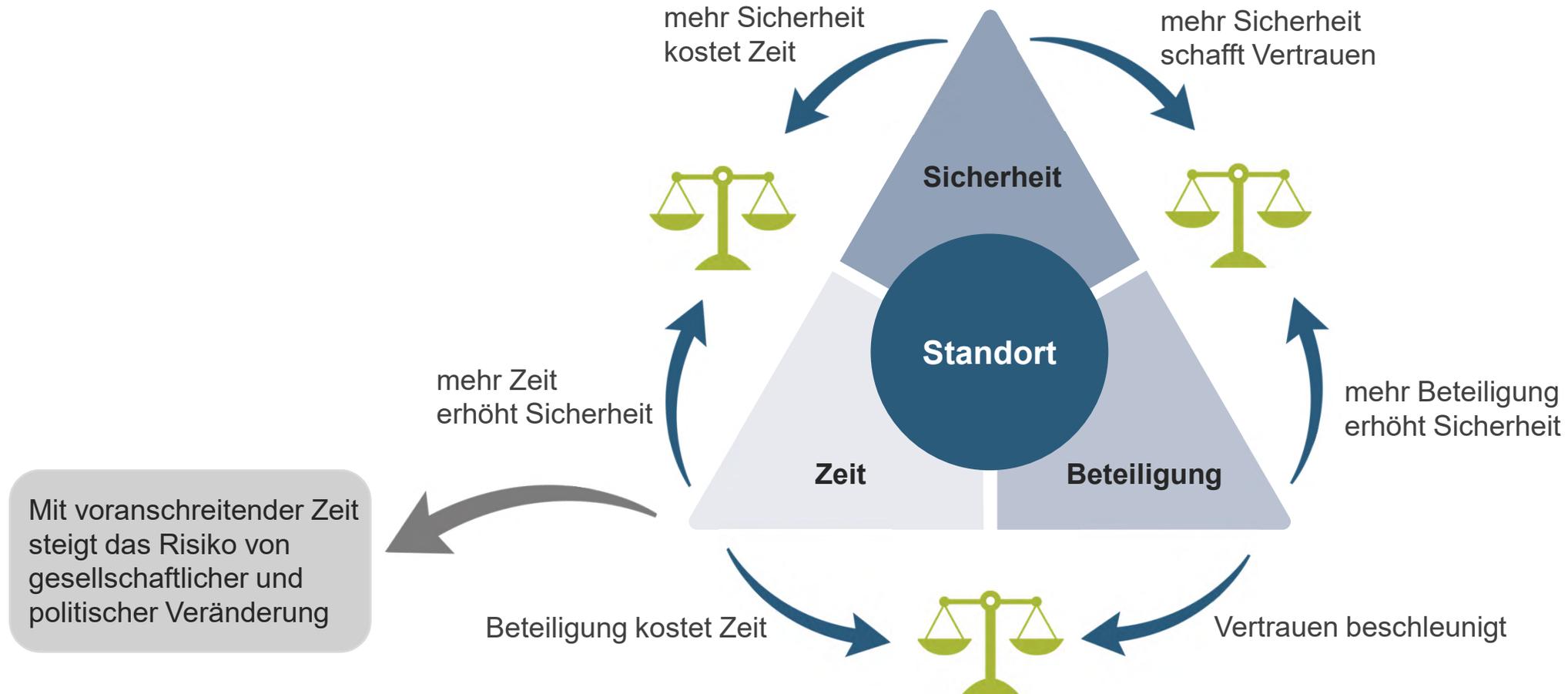
# 01

# ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

<b>BASE</b>	Bundesamt für die Sicherheit der nuklearen Entsorgung
<b>geoWK</b>	Geowissenschaftliche Abwägungskriterien
<b>IKA</b>	Internes kontinuierliches Abstimmungsgremium
<b>planWK</b>	Planungswissenschaftliche Abwägungskriterien
<b>rvSU</b>	Repräsentative vorläufige Sicherheitsuntersuchungen
<b>STA</b>	Bereich Standortauswahl (Organisationseinheit der BGE)
<b>StandAG</b>	Standortauswahlgesetz

# STANDORTAUSWAHLVERFAHREN

## Zieldreieck nach Endlagerkommission



# STANDORTAUSWAHLVERFAHREN

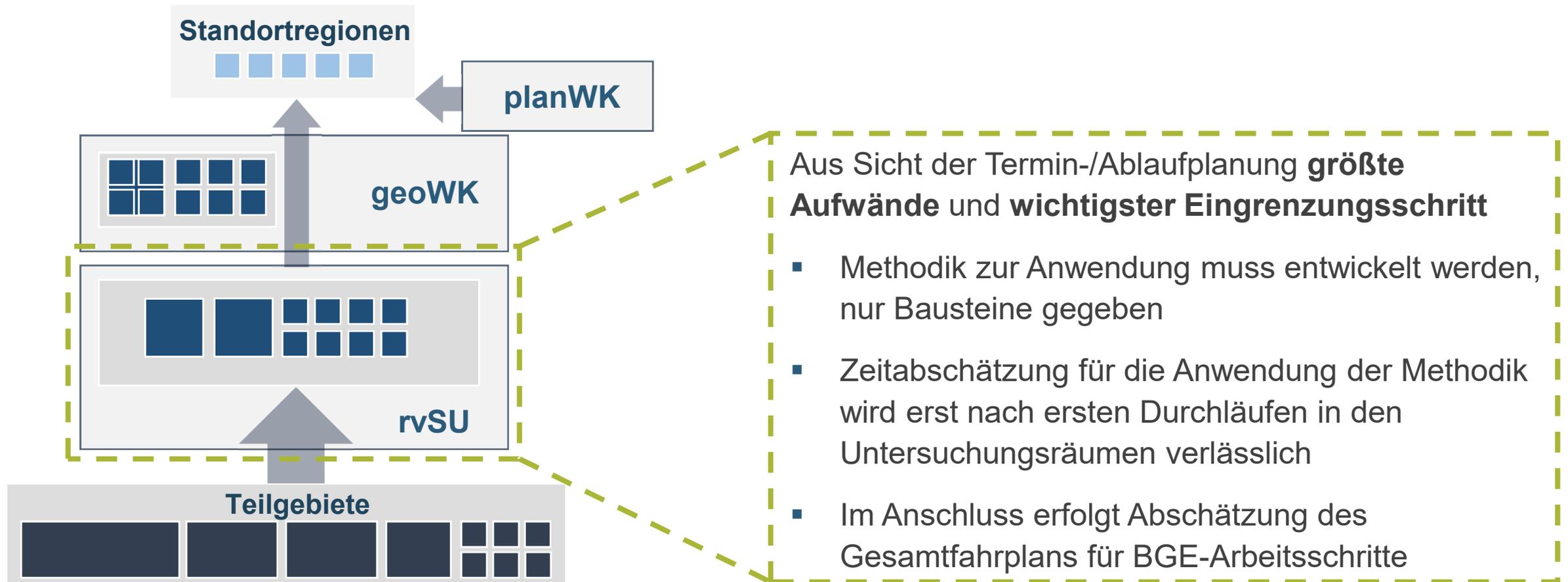
## Warum ist die Endlagersuche so komplex?

- Standort mit der bestmöglichen Sicherheit, vergleichendes Verfahren
- Sicherheit für mindestens 1 Million Jahre
- Gute Geologie: Deutschland verfügt über alle drei Wirtsgesteine in ausreichender Mächtigkeit und Ausdehnung
- Datenheterogenität, fehlende Digitalisierung wichtiger vorhandener Daten
- Transparenz, Nachvollziehbarkeit, gute Beteiligung
- Differenzierte Akteurslandschaft



# STANDORTAUSWAHLVERFAHREN

## Die Aufgabe – Von Teilgebieten zu Standortregionen



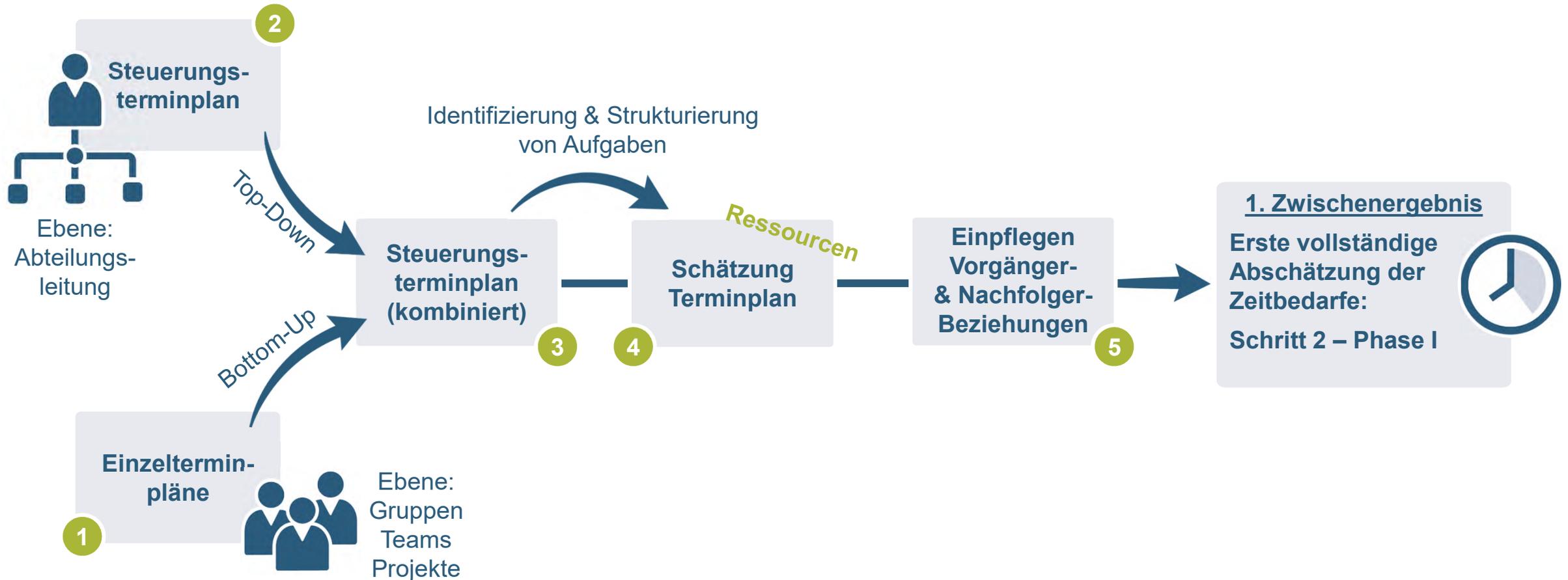


# VORGEHENSWEISE ZEITPLANERARBEITUNG

# 02

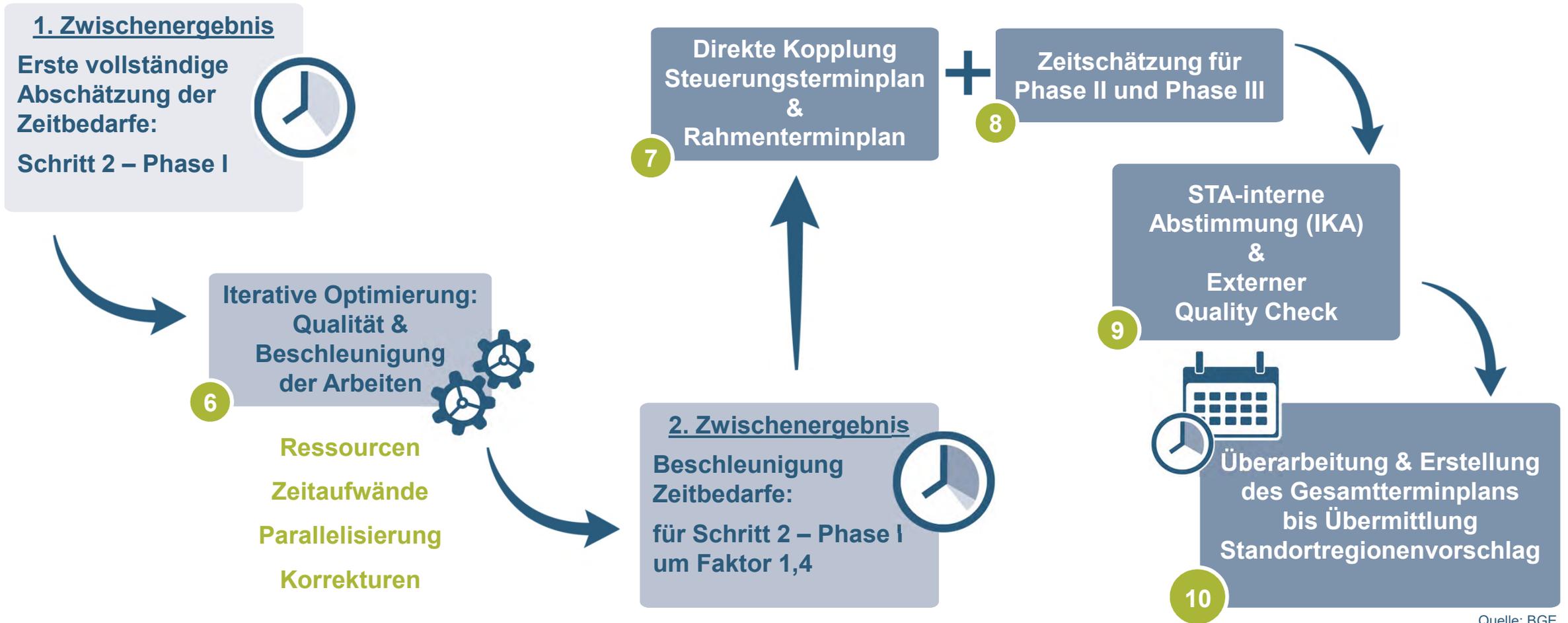
# VORGEHENSWEISE ZEITPLANERARBEITUNG

## Kombinierter Top-Down und Bottom-Up Ansatz (1/2)



# VORGEHENSWEISE ZEITPLANERARBEITUNG

## Kombinierter Top-Down und Bottom-Up Ansatz (2/2)



# ZEITSCHÄTZUNG PHASE III

## Erkundungsvariante 1 – mittels Bohrungen

- Anwendung von Richtbohrtechnik
  - gezielte Ablenkung von Bohrungen aus der Vertikalen
- paralleles Abteufen von ca. vier vertikalen Bohrungen inkl. Bohrlochmessungen
- Erstellung von jeweils zwei horizontalen Ablenkungen aus einer vertikalen Bohrung
- Kerngewinnung aus jedem Bohrloch
- Vertikale Teufe ca. 1 000 m, horizontale Länge je 1 000 m
- Bohrlochmessungen und hydraulische Tests in horizontalen Bohrstrecken

## Erkundungsvariante 2 – mittels Bergwerken

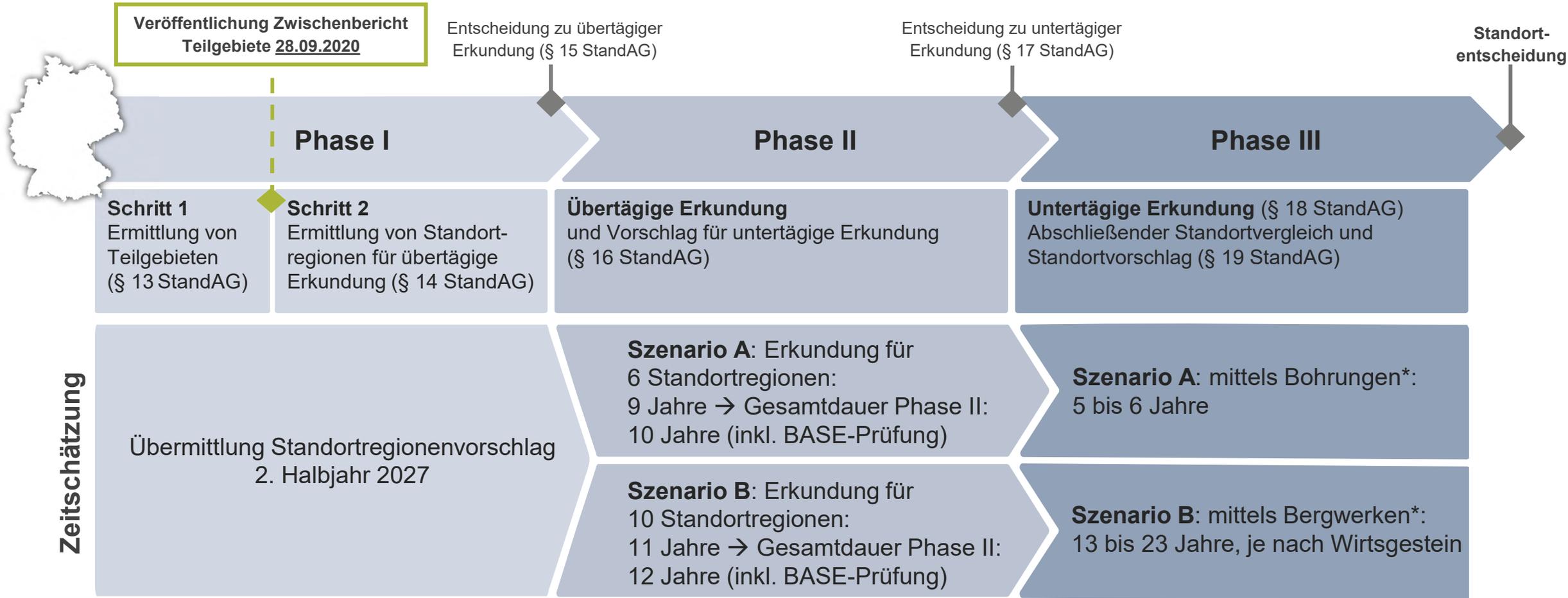
- Auffahren von Bergwerken
  - Durchführung umfangreicher Erkundungsmaßnahmen
- Zugang von der Tagesoberfläche
  - Erkundung des zu untersuchenden Gebirgskörpers vor Ort
- Nutzung der geschaffenen Tageszugänge und des Grubengebäudes als Infrastruktur für das künftige Endlager



# ENTWURF – ZEITLICHE BETRACHTUNG VON ZWEI SZENARIEN

# 03

# ENTWURF – ZEITLICHE BETRACHTUNG VON ZWEI MÖGLICHEN SZENARIEN



Quelle: BGE

# ENTWURF BGE – ZEITLICHE BETRACHTUNG STANDORTAUSWAHLVERFAHREN

## Fazit

- Entwurf der BGE zur Rahmenterminplanung  
„Ermittlung von Standortregionen“
- Entwurf der BGE für eine erste zeitliche Schätzung  
der BGE-seitigen Arbeiten in Phase II und III



**DER FOKUS LIEGT AUF DER ERMITTLUNG VON STANDORTREGIONEN**

# LITERATUR

- StandAG: Standortauswahlgesetz vom 5. Mai 2017 (BGBl. I S. 1074), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 7. Dezember 2020 (BGBl. I S. 2760) geändert worden ist



## **BUNDESGESELLSCHAFT FÜR ENDLAGERUNG**

**STEFFEN KANITZ**  
Geschäftsführer

**LISA SEIDEL**  
Bereichsleiterin Standortauswahl

Eschenstraße 55 | 31224 Peine

[dialog@bge.de](mailto:dialog@bge.de)

**[www.bge.de](http://www.bge.de)**  
**[www.einblicke.de](http://www.einblicke.de)**



**[@die\\_BGE](https://twitter.com/die_BGE)**